



**Rundschau**  
4|2025

Sektion **Thurgau**

# Sichere Schulwege in Salmsach

Seiten 7

**Interview  
Denise Neuweiler, Regierungsrätin**

Seite 3

**Wir sprachen mit  
Christina Schaufelberger**

Seite 5

**TCS-Mitglieder  
Daniela Scherrer und Marcel Vetter**

Seite 14

# Editorial: Schulanfang – der TCS schützt die Schulkinder



Wir alle sind in diesen Wochen und Monaten wieder besonders aufgerufen, mit gutem Beispiel voranzugehen und dem Kind zu erklären, wie es sich richtig verhalten soll auf dem Weg zur Schule und im Strassenverkehr. Wir haben die Aufgabe, die Verkehrsregeln, die es einzuhalten gilt, zu erklären und den Kleinsten vorzuleben, wo sie am Rand einer Strasse ohne Trottoir gehen sollen oder wie sie richtig reagieren müssen, wenn sie sich dem Fussgängerstreifen nähern.

Ab dem 11. August werden die jüngsten Verkehrsteilnehmer, teilweise zum ersten Mal, wieder auf dem Weg zur Schule unterwegs sein. Für sie gilt es, schon lange im Vorfeld dieses grossen Tages, die Gefahren des Strassenverkehrs kennen zu lernen. Um die Sicherheit auf den Schulwegen zu gewährleisten, müssen einige einfache Grundsätze befolgt werden. Auch wenn die Statistiken generell eine Abnahme der Unfälle belegen, haben für den TCS die präventiven Massnahmen in diesem Bereich nach wie vor eine sehr hohe Priorität.

Für die TCS Sektion Thurgau ist die Sicherheit der Kinder im Strassenverkehr und vor allem auf dem Schulweg ein wichtiges Anliegen. Deshalb engagiert sie sich auch dieses Jahr erneut an der Seite von Eltern und Lehrpersonen für die Sicherheit der Kleinen. Der Schulweg ist

eine wichtige Erfahrung im Leben eines Kindes. Macht es diesen Weg zu Fuss, fördert dies seine Entwicklung und gleichzeitig kann es dabei soziale Beziehungen knüpfen.

Zu den verschiedenen Massnahmen gehören seitens des TCS die finanzielle Unterstützung für die Abgabe der sogenannten Trikibündeln an die Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen. Zudem sorgen die einzelnen Regionalgruppen dafür, dass an den wichtigen und übersichtlichen Orten in den Dörfern und Städten TCS-Blachen «Schulanfang – Achtung Kinder» für mehr Aufmerksamkeit und Rücksicht für die Schulkinder sorgen (siehe **Seite 14**).

Nach dem erfolgreichen Schulweg-Audit im vergangenen Jahr in der Gemeinde Wängi, gelang es Ruedi Garbauer, Präsident der Verkehrskommission, den TCS Schweiz erneut für ein Audit – dieses Jahr in der Gemeinde Salmsach – zu gewinnen. Die Oberthurgauer Gemeinde gehört somit zu den zehn Gemeinden schweizweit, die dieses Jahr von diesem Angebot profitieren, welches der TCS Schweiz mit 10 000 Franken unterstützt. Das Ziel des Audits ist die Erhöhung der Sicherheit von Kindern auf dem Schulweg und in unmittelbarer Nähe der Schule (siehe **Seite 7**).

Last but not least leisten auch die Angehörigen der Kantonspolizei Thurgau mit ihrer Verkehrsschulung einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit auf Thurgauer Strassen. Dies geschieht durch Aufklärung und Sensibilisierung

der Thurgauer Primarschüler hinsichtlich eines verantwortungsvollen Miteinanders im Strassenverkehr. Sie werden auf die Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam gemacht und es wird ihnen vermittelt, wie sie diese erkennen und vermeiden können. Das Zusammenwirken von Menschen, Fahrzeug, Strasse, Recht und Umwelt wird stufengerecht erklärt. Dadurch soll ein stabiles und sicheres Verhalten aufgebaut werden, das auch im Erwachsenenalter wirksam bleibt (siehe **Seite 9**).

Der TCS Thurgau wünscht allen Schülerinnen und Schülern einen spannenden und erlebnisreichen, aber auch unfallfreien Schulweg, wo immer auch dieser durchführt. Ich wünsche euch allen einen guten Schulbeginn und einen unfallfreien Schulweg und danke, dass Sie für die Kleinsten auf der Strasse anhalten!

**Werner Lenzin Redaktor**  
TCS Rundschau Thurgau

## Korrigenda

### Titelbild Rundschau 3/2025

Bei der Produktion des Titelbildes ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Wir bitten die geschätzte Leserschaft dieses Missgeschick zu entschuldigen und freuen uns, wenn sie auch in Zukunft weiterhin zu unseren treuen Leserinnen und Lesern gehören.

Geschäftsleitung und Redaktion  
TCS Sektion Thurgau

**Titelbild: Schülerinnen und Schüler der Primarschule Egg bei Wiezikon lernen das richtige Verhalten im Strassenverkehr.** (Bild: Werner Lenzin)

## Kontaktstelle Weinfelden

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 13.30 - 17.00

Dufourstrasse 76  
8570 Weinfelden  
Tel.: 071 622 00 12  
info@tcs-thurgau.ch  
www.tcs-thurgau.ch





# «Die Sicherheit der Schulkinder steht im Fokus»

**Regierungsrätin Denise Neuweiler (SVP) ist seit dem 1. Juni 2024 im Amt als Vorsteherin des Departements für Erziehung und Kultur (DEK). Sie trat die Nachfolge der langjährigen Regierungsrätin und Parteikollegin Monika Knill an. Der Rundschau verriet sie, wie sie sich in diesem Jahr in ihr Amt eingelebt hat und was ihr die Sicherheit der Thurgauer Schulkinder bedeutet, dies auch mit Blick auf den Beginn des neuen Schuljahres am 11. August.**

Von Werner Lenzin

**TCS-Rundschau:** Denise Neuweiler, wo sehen Sie sich als neue Bildungsdirektorin nach einem Jahr in ihrem Amt?

**Denise Neuweiler:** Ich konnte in meinem ersten Jahr das Departement für Erziehung und Kultur vertieft kennen lernen und die Zusammenarbeit mit meinem Generalsekretär und meinen Amtsleitern aufbauen und stärken. Wichtig ist mir auch eine gute Zusammenarbeit mit den Bildungspartnern, mit welchen während dem vergangenen Jahr verschiedene Austausche stattgefunden haben. Unsere Thurgauer Schulen sind gut aufgestellt und mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Dazu gehören nebst dem starken Schülerwachstum, insbesondere der gesellschaftliche und digitale Wandel. Persönlich beschäftigt mich der Umgang unserer Kinder und Jugendlichen mit dem Handy und den sozialen Medien. Ich frage mich, auf welche Folgeerscheinungen wir uns da gefasst machen müssen. Bei der Digitalisierung bin ich zuversichtlich, dass die vor rund einem Jahr verabschiedete Richtlinie «Schule und Digitalität» die erwünschte Wirkung erzielen wird. Sorgen bereiten mir die steigenden Sonderschulzahlen.

**TCS-Rundschau:** Welches ist für Sie die wichtigste Erkenntnis, dies mit dem Blick auf dieses erste Jahr?

**Denise Neuweiler:** Dass die Bildung als «wichtigster Rohstoff der Schweiz»



**Denise Neuweiler, Regierungsrätin, setzt sich für die Sicherheit der Kinder im Strassenverkehr ein.**  
(Bild: ZVG)

nicht einfach ein Schlagwort ist. Es ist ein hart erarbeiteter Rohstoff, zu dem wir Politikerinnen und Politiker und die ganze Gesellschaft verpflichtet sind, diesem Sorge zu tragen.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie das Schülerwachstum im Kanton Thurgau und welches sind die Konsequenzen.

**Denise Neuweiler:** Wir stützen uns auf die Prognosen des Bundesamts für Statistik. Der Kanton Thurgau gehört zu den Kantonen, die in den kommenden Jahren das grösste Schülerwachstum zu bewältigen haben. Diese Tatsache trifft vor allem die Schulgemeinden, die herausgefordert sind, die organisatorischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Auch die vier Mittelschulen und die sieben Berufsfachschulen spüren das starke Wachstum in unterschiedlicher Betroffenheit. Sie können den Bedarf an Lehrper-

sonen im Allgemeinen gut decken, wobei die Situation abhängig vom Fach angespannt ist. Eine grosse Herausforderung stellt der mittlerweile knappe Schulraum dar, auf den mit Provisorien und Erweiterungsbauten reagiert werden muss.

**TCS-Rundschau:** Welches sind die Massnahmen Ihres Departements, damit für die Schülerinnen und Schüler ab Beginn des neuen Schuljahres am 11. August die Sicherheit auf den Strassen gewährleistet wird?

**Denise Neuweiler:** Sowohl die Verkehrsverbände als auch Verkehrssicherheit Thurgau sensibilisieren zu Schuljahresbeginn jeweils alle Verkehrsteilnehmenden mit Plakataktionen. Zudem werden die Kinder durch die Verkehrsschulung der Kantonspolizei Thurgau auf das korrekte Verhalten und die Gefahren im Strassenverkehr geschult ([www.kapo.tg.ch/ueber-uns/praevention/verkehrsschulung.html/2233](http://www.kapo.tg.ch/ueber-uns/praevention/verkehrsschulung.html/2233)).

**TCS-Rundschau:** Was bedeutete Ihnen als Kind der Schulweg und an welche besonderen Ereignisse können Sie sich noch erinnern?

**Denise Neuweiler:** Ich bin in Sitterdorf aufgewachsen und hatte einen Schulweg von zirka 15 Minuten, den ich zu Fuss zurücklegte. Ich kann mich an zwei Dinge noch gut erinnern. Das eine waren die Nebeltage. Zu dieser Zeit war der Nebel teilweise sehr dicht, so dass die Sicht kaum ein Meter weit reichte. Das andere war das betagte Ehepaar, an dessen Haus mein Weg vorbeiführte. Sie waren oft im Garten und ich freute mich jeweils, mich mit ihnen unterhalten zu können.

**TCS-Rundschau:** Welche Verkehrsmittel bevorzugen Sie heute als Regierungsrätin?

**Denise Neuweiler:** Für den Arbeitsweg nutze ich mein Auto und für Auswärtstermine benutze ich, wenn immer möglich, den öffentlichen Verkehr.

**TCS-Rundschau:** Wie denken Sie über die leider immer noch weitverbreitete Unsitte der sogenannten Elterntaxis?

**Denise Neuweiler:** Das eigene Kind ist das Wertvollste, das es gibt und ich verstehe, dass Eltern ihre Kinder bestmöglich schützen möchten. Jedoch bin ich auch der Ansicht, dass es Aufgabe der Eltern ist, ihre Kinder auf ein selbständiges Leben vorzubereiten. Dazu gehört auch, dass den Kindern etwas zugemutet und ihnen Vertrauen geschenkt wird. Den Schulweg alleine oder mit Schulgspänli zu absolvieren, bietet den Kindern die Möglichkeit, wichtige Erfahrungen zu sammeln. Dazu gehört natürlich auch, dass mögliche Gefahren im Elternhaus vorgängig besprochen werden. Eine Begleitung auf dem Schulweg zu Beginn des Schuljahrs kann den Eltern wie auch den Kindern Sicherheit geben und sie auf eine alleinige Bewältigung des Schulwegs vorbereiten. Elterntaxis sind keine Lösung und erhöhen die Gefahren.

**TCS-Rundschau:** Welche verkehrstechnischen Massnahmen gilt es in den kommenden Jahren zu realisieren, um die Sicherheit der Schulkinder noch besser zu gewährleisten?

**Denise Neuweiler:** Die Sicherheit des Schulwegs hat höchste Priorität. Sie liegt

in der Verantwortung der Eltern und den Gemeinden. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern und Vertretungen der Gemeinden miteinander ins Gespräch kommen, wenn es um die Beurteilung potenziell gefährlicher Schulwege geht. Nicht alle Gefahren lassen sich ausschliessen, auch nicht mit gut gemeinten Eltern-Taxis.

**TCS-Rundschau:** Ende vergangenen Jahres informierte das Bundesamt für Strassen (ASTRA) über den Abschluss der Korridorstudie N23 Thurtal-Bodensee. Wie denken Sie über diesen Entscheid?

**Denise Neuweiler:** Der Neubau von Strassen hat in der Schweiz einen immer schwereren Stand. Nebst den hohen Kosten und den negativen Folgen der verkehrlichen Auswirkungen rückt vor allem der Kulturlandverbrauch und das Wachstum in den Fokus. Für den Kanton Thurgau ist es vor allem wichtig, dass eine erste grössere Etappe auf dem Trasse der BTS realisiert wird und dass die Aufwärtskompatibilität (späterer weiterer Ausbau auf BTS-Trasse) gewährleistet ist. Beide Voraussetzungen sind mit dem Resultat der Korridorstudie erfüllt.

**TCS-Rundschau:** Welche Vor- oder Nachteile bringt die Korridorstudie für ihre Wohnregion?

**Denise Neuweiler:** Mein Wohnort Langrickenbach liegt in der Nähe von Amriswil. Das Resultat der Korridorstudie bestätigt, dass der Bund in dieser Region Amriswil, Romanshorn und Neukirch umfahren will, was die lokale Bevölkerung von den heutigen Emissionen entlastet und die Schulwegsicherheit massiv verbessert. In diesem Streckenabschnitt sind viele Überdeckungen vorgesehen, was den Kulturlandverlust und die Lärmemissionen reduziert.

Unsere Verbindung in Richtung Frauenfeld wird durch die vorgesehene Umfahrung von Weinfeldern besser. Unklar bleibt nach dem Volksnein zum Autobahn-Ausbaupaket im vergangenen November, wann der Ausbau der N23 stattfinden wird. Dort wo der Bund keine Umfahrungen vorgesehen hat, will er die Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr zeitnah ausbauen. Dies ist insbesondere auf dem Schulweg von Biessenhofen nach Amriswil Mühlebach dringend nötig.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des

Verkehrs in ihrem Dorf und im Kanton Thurgau?

**Denise Neuweiler:** Das starke Bevölkerungswachstum im Kanton Thurgau führt automatisch auch zu mehr Verkehr. Obwohl auch der öffentliche Verkehr und die Infrastruktur für den Langsamverkehr ausgebaut werden, hat das Auto in den ländlichen Regionen einen wichtigen Stellenwert.

Die Bautätigkeit ist nach wie vor hoch und die Bevölkerung wird weiter wachsen. Gemäss Studien wird auch der Verkehr weiter zunehmen. Die Verbindungsstrasse von Kreuzlingen nach Amriswil führt durch meinen Wohnort Langrickenbach.

Der Verkehr ist insbesondere für die Anwohner entlang der Hauptstrasse eine Belastung und ein Risiko für die queren den Schulkinder.

**TCS-Rundschau:** Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an die Adresse der TCS Sektion Thurgau?

**Denise Neuweiler:** Ich wünsche mir, dass sich die einzelnen Verkehrsteilnehmer in allen Bereichen, dazu zähle ich den motorisierten Individualverkehr, den Langsamverkehr und auch den landwirtschaftlichen Verkehr, sich gegenseitig bewusst sind und sich respektieren. Ich denke beispielsweise an das Tragen von Leuchtwesten in der Dämmerung, bei Nebel und Dunkelheit als Fussgänger und Fahrradfahrer. Auch eine ausreichende Beleuchtung der Fahrräder ist sehr wichtig, damit sie im Strassenverkehr frühzeitig erkannt werden. Ein Anliegen ist mir die Einhaltung und Reduzierung der Geschwindigkeit in sensiblen Bereichen wie in Siedlungsgebieten und Schulen.

Gar kein Verständnis habe ich für das Littering, das leider schwer zu ahnden ist. Nebst der Verteilung von Bussen, braucht es hier noch mehr Aufklärungsarbeit. Ein Appell richte ich an die Nutzer von Fussgängerstreifen und bitte sie, den Grundsatz «luege, lose, laufe» zu befolgen, und zwar in allen Alterskategorien.

Der TCS bietet seinen Mitgliedern ein vielseitiges auf die Mobilität ausgerichtetes Angebot. Durch seine hohe Anzahl Mitglieder kann er viele Verkehrsteilnehmer erreichen und sie zu unterschiedlichen Mobilitätsthemen informieren und sensibilisieren.



Die 82-jährige Christina Schaufelberger erläutert das Werk «Vergebung» ihres verstorbenen Gatten und Künstlers Karl J. Schaufelberger (KIS), inmitten ihrer Sammlung von Hunderten von Werken. (Bild: Werner Lenzin)

# Wir sprachen mit... ...Christina Schaufelberger

Seit 29 Jahren ist Christina Schaufelberger zufriedenes Mitglied der TCS Sektion Thurgau. Jedes Jahr trifft man sie an der Generalversammlung der Regionalgruppe Weinfelden, wo sie mit grossem Interesse teilnimmt. Im Untergeschoss in der von ihr bewohnten Liegenschaft zeigt sie die Werke ihres im Jahr 2007 verstorbenen Gatten Karl J. Schaufelberger. Eine beeindruckende Reise durch das menschliche Leben mit all seinen Höhen und Tiefen. Letztere hat sie in den vergangenen Jahren erlebt im Zusammenhang mit ihrem

**Wohnrecht. Dabei hat sie die Rechtsschutzversicherung des TCS massgeblich unterstützt.**

Von Werner Lenzin

«Manches was Gott verzeiht, vergeben die Menschen nicht – und hätten doch viele Ursachen zur Versöhnung und zum Frieden», zitiert die 82-jährige Christina Schaufelberger Johann Peter Hebel vor dem Werk «Vergebung» ihres vor 18 Jahren verstorbenen Gatten. Und sie weiss, wovon sie spricht, hat sie doch diese Worte am eigenen Leib in ihrem Leben oftmals erfahren. Die einstige Galerie KIS

in Riedt-Erlen hat ihr inzwischen verstorbener Lebenspartner Heiri Güttinger nach Weinfelden an die Obere Weinbergstrasse 19 gezügelt. Hier hat er hunderte von Bildern – das Lebenswerk des Thurgauer Künstlers – sorgfältig aufgehängt. Sie widerspiegeln das menschliche Leben mit all seinen Höhen und Tiefen, seinen Sonnen- und Schattenseiten und werden dominiert von der «Lebensuhr einer Partnerschaft».

## Ort der Begegnung

Aufgewachsen in einfachen Verhältnissen, mit einer älteren Schwester und einem älteren Bruder in der Steier-

mark, erlebte Christina Schaufelberger eine glückliche Jugendzeit. «Nach der Schule entschied ich mich für eine Lehre als Damenschneiderin in Bärbach», wo übrigens heute die Hundertwasser-Kirche steht», erinnert sie sich.

Durch eine Schulkollegin kam sie später ins voralbergische Götzis und erhielt eine Stelle bei der Textilfirma Weder-Meier in Diepoldsau. Dort arbeitete sie in der Musterabteilung im Rahmen der Entwicklung, wo sie auch ihren ersten Mann kennenlernte. «Nach einigen Jahren haben wir uns freundschaftlich getrennt», erzählt sie. Sie liebt schöne Kleider, deshalb eröffnete sie zusammen mit einer Freundin eine Boutique, aus der bald ein Ort der Begegnung wurde. Sie machte so ihr Hobby zum Beruf und erlebte eine schöne Zeit.

Nach etlichen Jahren gründete sie einen Ort der Begegnung, den «Lichtpunkt» in Rheineck. «Da trafen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft, um im Rahmen von Diskussionen und des Austauschs Hilfe zu finden. Ich habe während acht Jahren in unserer Boutique viel gelernt und dabei immer deutlicher gespürt, dass die Frauen oft mehr als nur Mode wollten», sagt sie. Sie suchten einen Gesprächspartner, ein Echo auf ihre

Probleme und hier sah sie ein weiteres Betätigungsfeld, dass sie faszinierte und forderte.

Hier lernte sie auch ihren Gatten, den spirituellen Maler, Grafiker und Autor Karl J. Schaufelberger kennen. Er ist am 17. Mai 1920 in St. Gallen geboren und in Riedt-Erlen aufgewachsen. Sie kam 1990 nach Riedt-Erlen und heiratete ihn ein Jahr später.

«Es begann ein neues und glückliches Leben für mich. Leider dauerte es nur 17 Jahre, doch KIS lebt in mir weiter, denn er hat nur seinen Körper verlassen, die Seele ist Energie, die nie sterben kann», sinniert sie.

#### Tag und Nacht künstlerisch tätig

«Mein Mann, er war übrigens gelernter Bäcker-Konditor, malte mit 60 Jahren sein erstes Bild und eröffnete seine erste Ausstellung im Jahr 1967 im italienischen Montecatini», weiss sie. Weitere Ausstellungen folgten in verschiedenen europäischen Städten.

Der Schlüssel zu seinem künstlerischen Schaffen bildete das Bild «Liebe und Vergebung». Dabei erhielt der Thurgauer Kunstmaler diverse Auszeichnungen. 1971 wurde KIS die Diagnose einer unheilbaren Krankheit gestellt, von der er

sich allerdings nochmals erholte. Er starb im Alter von 87 Jahren. 2012 zog seine Witwe in eine Wohnung in Weinfelden, neben ihrem inzwischen verstorbenen Lebenspartners Heiri, an die Obere Weinbergstrasse.

«Er war es auch, der sämtliche Werke meines verstorbenen Gatten nach Weinfelden brachte und hier die heutige Ausstellung inszenierte», wiederholt sie nochmals mit allem Nachdruck. Heute lebt ihr Sohn mit seiner Familie in Riedt-Erlen und grosse Freude bereitet ihr das wöchentliche Hüten ihrer kleinen Enkelin. «Sie bringt Licht in diese dunkle Welt», sagt die Uroma. Wichtig ist ihr zudem das Betreuen einer 84-Jährigen, das sie regelmässig macht. Am Schluss des Gesprächs hebt Christina Schaufelberger hervor: «Die TCS-Rechtschutz-Versicherung hat mich hervorragend und erfolgreich unterstützt, dies im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit um das von meinem ehemaligen Lebenspartner erteilten 25-jährigen Wohnrechts.»

## WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung  
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!  
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für  
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch





# Sichere Schulwege – TCS Schulweg-Audit in Salmsach



Im Hintergrund in der Bildmitte (vor den weissen Flächen) befinden sich die Gebäulichkeiten der Primarschule Salmsach. (Bild: ZVG)

**Nach dem erfolgreichen Schulweg-Audit im vergangenen Jahr in der Gemeinde Wängi, gelang es Ruedi Garbauer, Präsident der Verkehrskommission, den TCS Schweiz erneut für einen Audit in der Gemeinde Salmsach zu gewinnen. Die Oberthurgauer Gemeinde gehört somit zu den zehn Gemeinden schweizweit, die dieses Jahr von diesem Angebot profitieren, welches der TCS Schweiz mit 10 000 Franken unterstützt.**

Von Werner Lenzin

Zu einer ersten Vorinformation trafen sich Gemeindepräsident Patrik Forrer, Schulleiter René Aebi und Tobias Imobersteg (Experte für Verkehrssicherheit) unter der Leitung von Ruedi Garbauer, Präsident

der Verkehrskommission, am Nachmittag des zweitletzten Mittwochs im April zu einer ersten Vorbesprechung im Schulhaus Bergli in Salmsach. «Die TCS-Verkehrssicherheit (Vesi) setzt sich seit über 100 Jahren für einen sicheren Schulweg ein. Sie ist, insbesondere durch die regelmässigen und pragmatischen Aktionen, ein anerkannter und wichtiger Akteur in diesem Bereich», sagte Imobersteg einleitend zu seinen Ausführungen. Er informierte darüber, dass die Vesi den Gemeinden mit weniger als 8 000 Einwohnern Schulwegaudits anbietet, um die Zahl der Schulwegunfälle zu senken. Um dies zu erreichen, wird eine Bestandsaufnahme mit möglichen, in der Regel wenig kostspieligen, Korrekturmassnahmen präsentiert. Schulpflichtige Kinder sind in der Regel zwischen vier bis 16 Jahre alt. Diese erreichen ihre Schule auf bestimm-

ten Wegen, die sie morgens, mittags und/oder abends benützen. Kinder befinden sich in einem ständigen Lernprozess und ihre Interaktion mit anderen Verkehrsteilnehmern ist nicht immer vorhersehbar. Ihre Verletzlichkeit, ihr noch begrenztes Wissen über die Verkehrsregeln, sowie ihre leichte Ablenkbarkeit erfordern eine erhöhte Aufmerksamkeit bei den für sie vorgesehenen Einrichtungen. In der Schweiz ereignen sich jedes Jahr Unfälle auf dem Schulweg. Gemäss Imobersteg waren es im vorletzten Jahr 545 Unfälle, wovon 81 mit Sachschaden und 464 mit Personenschäden.

## Senken der Unfallzahlen

«Es geht vor allem darum, Massnahmen zu ergreifen, die sich sowohl an die Fahrer als auch an die Fussgänger richten, um die Unfallzahlen zu senken», hebt der

Experte für Verkehrssicherheit hervor. Der Bund strebt in diesem Zusammenhang eine drastische Reduktion der Todesfälle und Schwerverletzten beim Langsamverkehr an, wenngleich er keine Angaben zu den Altersgruppen der Schwerverletzten macht. Gemäss der Teilstrategie Strassenverkehrssicherheit (2020) in Kapitel 2 legt das ASTRA die Ziele für 2030 fest, die im Bereich der Strassenverkehrssicherheit zu berücksichtigen sind:

- Weniger als 100 Tote und 2 500 Schwerverletzte pro Jahr im Strassenverkehr
- Weniger als 25 Tote und 500 Schwerverletzte pro Jahr bei den Nutzern des Langsamverkehrs
- Die Betriebssicherheit der Fahrzeuge ist gewährleistet
- Die Bevölkerung nimmt die Strassen als attraktiv und sicher wahr
- Die Herausforderungen, diese Zahlen zu erreichen, sind im Hinblick auf die Verkehrssicherheit gross

#### Ziele des Schulwegaudits

Ziel dieses Audits ist es, Gemeinden mit weniger als 8 000 Einwohnern ein kostenloses Schulwegaudit rund um einen Schulstandort anzubieten. Auf folgende vier Punkte wird geachtet:

- Erhöhung der Sicherheit von Kindern auf dem Schulweg und in unmittelbarer Nähe der Schule (massgebend ist der gemeinsam festgelegte Untersuchungsperimeter: Radius von 50 bis 100 Meter um das Schulgelände).
- Den Gemeinden einen kurz gefassten Expertenbericht zur Verfügung zu stellen, der es ihnen ermöglicht, Verbesserungen auf verschiedene Arten umzusetzen.
- Stärkung der Beziehungen zwischen TCS-Sektionen und Gemeinden, insbesondere zu den kleinen und mittleren Gemeinden in der Schweiz, zum Thema Verkehrssicherheit und speziell zum Thema Schulweg

#### Ablauf des Audits

Die Durchführung des Audits wird unauffällig in der Umgebung der Schulanlage Bergli erfolgen. Die Polizei wird zuvor informiert. Auf Wunsch von Gemeindepräsident Patrik Forrer und Schulleiter René Aebi werden auch die Eltern und die Öffentlichkeit über den geplanten Audit informiert. Beide geben Empfehlungen über das geplante Gebiet ab, auf welchem der Audit stattfinden wird.



Erörtern die Schulweg-Situation rund um das Schulhaus Bergli in Salmsach (v.l.): Ruedi Garbauer, Thomas Imobersteg, René Aebi und Patrik Forrer. (Bild: Werner Lenzin)

Ferner weist Forrer auf den Schleichverkehr in gewissen Gebieten hin und macht darauf aufmerksam: «Die nahe Arbonerstrasse im Norden der Schulanlage passieren täglich 17 000 Autos.» Die Inspektion vor Ort liefert die Informationen, die für die Bewertung der Konformität des Strassenraums erforderlich sind. Die Bewertung und die Empfehlungen sowie die Priorisierung der erforderlichen Massnahmen bilden den technischen Bericht. Die Ergebnisse werden analysiert und in einem technischen Bericht zusammengefasst. Eine zweite Besprechung mit den Gemeindebehörden, der

lokalen Sektion des TCS und der Vesi des TCS dient der Übergabe des Berichts und dessen Präsentation, gegebenenfalls mit Empfehlungen für mögliche Umgestaltungen, zusätzliche Massnahmen und Kommunikation im Bereich der Verkehrserziehung. Die Partner von Swisstraffic AG werden an einem nicht bekannt gegebenen Tag mit zwei Verkehrsingenieuren die Messungen und Beobachtungen auf dem Schulweg der Schule Bergli in Salmsach durchführen. Abschliessend bleibt es der Gemeinde Salmsach überlassen, welche und wie sie die Empfehlungen des über hundertseitigen Auditberichts umsetzen.

#### Faktoren des Audits für Verkehrssicherheit rund um die Schule







Wm mbA Dominic Bürgi erarbeitet zusammen mit den Schülern vom Schulhaus Egg das Arbeitsblatt «Simi mit dem Fahrrad unterwegs». (Bilder: Werner Lenzin)

# Simi und Simone mit dem Fahrrad unterwegs

**Die Verkehrsschulung der Kantonspolizei Thurgau hat zum Ziel, mit ihrer Arbeit die Sicherheit der Schulkinder zu erhöhen. Die Rundschau begleitete Wm mbA Dominic Bürgi während seinem eintägigen Einsatz in der zur Volksschulgemeinde Sirnach gehörenden Primarschule Egg, oberhalb von Wiezikon. Dort machte er, als einer der acht Angehörigen der Verkehrsschulung, mit Hilfe des Flyers «Simi mit dem Fahrrad unterwegs» aufmerksam auf das richtige Verhalten im Verkehr.**

Von Werner Lenzin

«Guten Morgen miteinander», begrüsst Polizist Dominic Bürgi von der Verkehrsschulung an diesem sonnigen Montagmorgen die Mädchen und Knaben im inmitten einer idyllischen Landschaft gelegenen Schulhaus Egg. Draussen

erklingen die Glocken der weidenden Kühe und die Sonnenstrahlen fallen ins Schulzimmer. Schnell haben die Schülerinnen und Schüler ihre Namenskarten beschriftet und auf ihrem Pult aufgestellt, jetzt kann es zackig losgehen. Das Ziel von Dominic Bürgi ist für diesen Tag klar: «Wir wollen mit unserer Arbeit die Sicherheit der Kinder auf den Strassen erhöhen und sie für ein verantwortungsvolles Miteinander im Strassenverkehr sensibilisieren.» Er weist die Kinder darauf hin, dass dieses Miteinander mit den gängigen Regeln im Schulzimmer beginnt, und zwar mit einem respektvollen Umgang miteinander.

## Was gehört zum Velo?

In der Schule Egg kommen die Kinder mit dem Schulbus, zu Fuss oder mit dem Velo zur Schule. Deshalb ist es verständlich, dass jedes Kind so früh wie möglich mit dem Velo fahren möchte. Darum

taucht im Schulzimmer bald einmal die Frage auf: «Wann dürfen Kinder Velo fahren?» Wenn kein Radweg oder Radstreifen vorhanden ist, dürfen Kinder bis zwölf Jahre mit dem Velo das Trottoir benützen. Kinder vor dem vollendeten sechsten Altersjahr dürfen auf Hauptstrassen nur unter Aufsicht einer mindestens 16 Jahre alten Person Velo fahren. Zum Fahren auf Nebenstrassen besteht keine Altersbegrenzung. «Welche obligatorischen Teile müssen an einem Velo vorhanden sein?», fragt Bürgi. Dies bespricht er mit den Schülern anhand des ersten Teils des Flyers. Dazu gehören taugliche Reifen, ein weisses Vorderlicht und ein rotes Rücklicht, Vorder- und Hinterradbremse, Pedalenrückstrahler und ein weisser und ein roter Rückstrahler.

## Mit Simi und Simone auf dem Schulweg

Nun bespricht der Polizist mit den Kindern die Funktion der Sicherheits-

und Leitlinien. «Diese müsst ihr euch als unsichtbare Mauer vorstellen», erklärt er. Zur Sprache kommen auch die Radstreifen, das Vortrittsrecht, das Verhalten beim Linksabbiegen und die wichtigsten Gebots- und Verbotstafeln. All dies finden die Kinder auf den beiden weiteren Seiten des Flyers. Bald geht es auf den beiden nachfolgenden Seiten auf den Plan, in dem Simi und Simone zuhause sind. Mit dem Bleistift zeichnen die Schüler den Weg der beiden Kinder von ihrem Zuhause bis zum Schulhaus ein. Dabei müssen sie die verschiedensten Regeln kennen und befolgen, damit sie sicher und unfallfrei beim Schulhaus ankommen.

### Rätsel und Veloparcours

Nun können die Schüler das Erlernte auf den weiteren drei Seiten überprüfen. Wie lauten die Regeln bei Rechtsvortritt, wo hat man keinen Vortritt und wie verhält man sich an einem Stop. Anhand von verschiedenen Situationen bei Kreuzungen und Abzweigungen gilt es zu wissen: «Wer hat hier Vortritt?» Schliesslich testet man das Erlernte mit einem Rätsel. Während die 4. Klasse sich nach der Pause für den Unterricht ins Schulzimmer

begibt, versammeln sich die Drittklässler auf dem Schulplatz, wo ein Veloparcours eingezeichnet ist. Nachdem der Polizist die Velos kontrolliert hat, beginnt das Erlernen des praktischen Verhaltens im Strassenverkehr.

Am Nachmittag erhalten die Viertklässler die Möglichkeit, in der Praxis das in der Theorie Erlernte anzuwenden. Dies werden sie hoffentlich in Zukunft auf ihrem Schulweg beherzigen und dadurch von Unfällen bewahrt bleiben.

### Wichtige Prävention

Polizist Dominic Bürgi hat mit seinem Einsatz einen wichtigen präventiven Einsatz geleistet. Gemäss der jüngsten Unfallauswertung der Kantonspolizei Thurgau wurden auf Thurgauer Strassen drei Prozent weniger Verkehrsunfälle verzeichnet gegenüber dem Vorjahr.

Abgenommen haben um 2.6 Prozent die Unfälle mit Toten und Verletzten (insgesamt 530 Personen, wobei leider auch sieben Tote, darunter zwei Fussgänger). «Die Hauptursachen waren bei 151 Unfällen im Zusammenhang mit Alkohol und bei 118 Unfällen eine nicht angepasste Geschwindigkeit.





**TELL**  
**SPIELE**  
INTERLAKEN



# ROBIN HOOD

Mittwoch,  
24. August 2025

(Tagesausflug)

Exklusiv für TCS-Mitglieder

**CHF 98.–**

pro Person

**inklusive:**

- Carfahrt ab Weinfelden und Frauenfeld
- 3-Gang-Menü
- Blick hinter die Kulissen
- reservierte Sitzplätze

Reservationen werden ab dem  
25. Juni 2025 angenommen, unter:

TCS Sektion Thurgau  
Dufourstrasse 76  
8570 Weinfelden  
T: 071 622 00 12  
info@tcs-thurgau.ch







Die gewählten Vorstandsmitglieder freuen sich auf den geglückten Start von Vernetzung Velo Thurgau (v.l.): Mathias Rickenbach, Martin Segmüller, Präsident Christian Stricker, Kassier und Aktuar Andreas Schmidt und Joe Brägger. (Bild: Werner Lenzin)

# Vernetzung Velo Thurgau – TCS Sektion Thurgau ist Mitglied

**«Vernetzung Velo Thurgau ist ein wagemutiger Versuch als Antwort auf die handfesten Bedürfnisse des Bundes», begrüsst Präsident Christian Stricker die Vertreter der verschiedenen Verbände und Institutionen in den Räumlichkeiten der Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG in Weinfelden.**

Von Werner Lenzin

Er weist dabei darauf hin, dass das neue Bundesgesetz für Velowege ein wichtiger Teil der Gründungsphase des neuen Vereins sei und dieses habe die Notwendig-

keit einer Vernetzung stark gefördert. Als ambitionöse Ziele nennt Stricker bis 2027 die Umsetzung der Velonetzplanung und bis 2043 die Realisierung der geplanten Projekte. «Die Gründung des Vereins war ein Herantasten an die Feststellung des Bestehens der verschiedenen Verbände», sagt Stricker. Es sei auch das Anliegen des Kantons, für alle Velofahrer dem Bedürfnis nach einer gemeinsamen Ansprechperson, analog wie beispielsweise bei den Wanderern, nachzukommen.

«Auch seitens der Bevölkerung und der Velofahrerinnen und Velofahrer besteht der Wunsch nach konkreten Optimierungen in Form von guten Wegen

und sicheren Schulwegen, dies im Zusammenhang mit dem Freizeitgedanken, sich mit dem Velo bewegen zu können», sagt der Präsident.

## Geplantes Fundraising-Konzept

Der Vernetzung Velo Thurgau gehören inzwischen zehn Verbände und Interessengruppen an. Dazu gehören unter anderem die parlamentarische Velogruppe, der VCS und der TCS, die den Veloverkehr ebenfalls aktiv fördern. «Jeder Pendler, der aufs Velo umsteigt, macht einen Platz frei auf der Strasse», stellt Stricker fest und unterstreicht, dass von der Umlagerung auf den Veloverkehr die Autofahrer

## Anmeldung

TCS Sektion Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden  
T: 071 622 00 12, [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch), [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



### Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

Unser Kurs **«Autofahren heute plus»** beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorieteil individuell vereinbart. **Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**

**Leitung:** Yvonne und Jürg Gasser, dipl. FVS-Instruktoren

**CHF 170.–**

für TCS Mitglieder\*  
CHF 190.– für Nichtmitglieder\*

**Donnerstag, 4.9.2025**  
09.00 - 15.45 Uhr  
inkl. Mittagessen

Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.



### Autofahren heute bringt Sicherheit für langjährige Autofahrer

**Theorie:** Auffrischung der wichtigsten und neuesten Verkehrsregeln im Theorielokal.  
**Praxis:** Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers. Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.

**Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**

**Leitung:** Yvonne und Jürg Gasser, dipl. FVS-Instruktoren

**CHF 70.–**

für TCS Mitglieder\*  
CHF 90.– für Nichtmitglieder\*

**Montag, 7.7.2025**  
**Dienstag, 12.8.2025**  
**Donnerstag, 4.9.2025**

Jeweils 09.00 - 11.30 Uhr

Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

\* Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit ist bereits angerechnet.

und der Transport profitieren. Mit Blick auf die Korridorstudie N23 erwartet man, dass es hinsichtlich des Langsamverkehrs vorwärts geht und das Generationenprojekt Thur 3 soll die Interessen der Velofahrer ebenfalls fördern.

### Vernetzungstreffen am 25. September 2025

Im Zentrum dieses Jahres steht das Vernetzungstreffen vom 25. September 2025, zu welchem auch die Ortsvertreter eingeladen werden. Für die Zukunft ist ferner ein Fundraising-Konzept geplant, welches neben den Mitgliederbeiträgen auch mit Förder- und Gönnerbeiträgen, Sponsoren und auch der Beteiligung der Gemeinden rechnet.

### Erhöhung des Jahresbeitrags

Einstimmig genehmigen die Mitglieder den von Präsident Christian Stricker vorgelegten Jahresberichte 2024 und die von Kassier Andreas Schmidt präsentierte Jahresrechnung 2024, welche mit einem Verlust von 800 Franken abschliesst. Ohne Gegenstimme passiert der Antrag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag von 50 auf 100 Franken zu erhöhen. Präsident Christian Stricker, Andreas Schmidt (Kassier und Aktuar) und die drei weiteren Vorstandsmitglieder Mathias Rickenbach, Martin Segmüller und Joe Brägger werden ebenfalls einstimmig gewählt. Geplant ist die Schaffung einer Geschäftsstelle. (le.)

# Ausflugstipp: Der Witzweg zwischen Walzenhausen und Heiden

## «Lache isch di bescht Medizin»

Der nimmermüde Geschichten-erzähler Peter Eggenberger ist weitherum bekannt durch seine verschiedenen Publikationen und er ist der Mitbegründer des bekannten Witzweges zwischen Heiden und Walzenhausen. Nun ist sein neues 109-seitiges Buch mit dem Titel «Lache isch di bescht Medizin» im Appenzeller Verlag erschienen.

Von Werner Lenzin

«Peter Eggenberger ist ein Phänomen. Als nimmermüder Geschichtenerzähler erfreuen sich seine Bücher mit humorvollen Kurzgeschichten grösster Beliebtheit», würdigt die Literaturzeitschrift «Die Zeile» das Schaffen des Autors. Nun ist sein neues Buch «Lache isch di bescht Medizin» erschienen. Und wahrlich, die darin aufgezeichneten Kurzgeschichten tragen viel zur guten Laune bei und steigern das menschliche Wohlbefinden.

### Originelle Menschen

Das schmucke Büchlein schliesst nahtlos an die vorangegangenen Bücher an. Mit der 30 Kurzgeschichten umfassenden Neuerscheinung entführt der Verfasser in das oberhalb von Rheintal und Bodensee gelegene Appenzellerland, wo er den Witzwanderweg als «Schweizer Nabelschnur des Humors» erfunden hat.

Und genau in dieser Region sind die vergnüglichen Geschichten des neuen Buchs angesiedelt. Episoden rund um originelle Leute, unglaubliche Zwischenfälle und rekordverdächtige Tatsachen lassen staunen, schmunzeln und immer wieder herzlich und laut lachen. In Eggenbergers neuem Buch haben die Kurzgeschichten auf den Seiten 13 und 60 Bezug zum Witzweg.

### Unterwegs auf dem Witzweg

Ideal ist die Kombination mit den beiden romantischen Zahnrad-Bergbahnen von Rorschach nach Heiden (hier stehen offene Waggons aus dem Gründungsjahr 1875 im Einsatz, für Bahnfans und Kinder ein Erlebnis) sowie von Rheineck nach Walzenhausen. Eine Möglichkeit ist



**Peter Eggenberger erzählt in 30 vergnüglichen Kurzgeschichten aus dem Leben im Appenzell.**  
(Bild: ZVG)

auch die Schifffahrt auf dem Alten Rhein von Rheineck nach Rorschach sowie – falls nötig (schlechtes Wetter, Müdigkeit, Zeitdruck – das parallel zum Witzweg fahrende Postauto von Heiden nach Walzenhausen mit verschiedenen Haltestellen (immer auch umgekehrt). Dafür gibt es ein kostengünstiges, familienfreundliches Rundreise-Ticket.

Gratis-Parkplätze stehen beim Bahnhof Walzenhausen zur Verfügung und ein grosser Parkplatz beim Bahnhof Rheineck (kostenpflichtig). In Heiden und Ror-

schach sind Parkplätze eher rar. Der Weg weist nebst Witztafeln auch Audiostelen auf. Zu den weiteren Stärken gehört die Linienführung: Schattige Waldpartien, Wiesen, Rast- und Feuerplätze, Einkehrmöglichkeiten und immer wieder einzigartige Ausblicke auf den Bodenseeraum.

Weitere Infos: [www.witzweg.ch](http://www.witzweg.ch)

Das von Werner Meier illustrierte Buch ist im Buchhandel, im Appenzeller Verlag und beim Autor ([www.peter-eggenberger.ch](http://www.peter-eggenberger.ch)) erhältlich.



Mitglieder der TCS Sektion Thurgau – heute Daniela Scherrer, seit 32 Jahren TCS-Mitglied, und Marcel Vetter, seit 41 Jahren TCS-Mitglied.

# Schulanfang: Achtung Kinder im Strassenverkehr!



Daniela Scherrer und Marcel Vetter von der Regionalgruppe Bischofszell beim Vorbereiten für das Aufhängen eines Transparents vor dem Schulhaus Götighofen. (Bild: Werner Lenzin)

Seit vielen Jahren engagieren sich Daniela Scherrer und Marcel Vetter von der Regionalgruppe Bischofszell der TCS Sektion Thurgau für die Verkehrssicherheit. Wie in den vergangenen Jahren sind sie dabei, für den bevorstehenden Schulbeginn in der letzten Woche der Sommerferien mehrere Transparente «Schulanfang: Achtung Kinder!» entlang der Strassen anzubringen. Die Rundschau be-

gleiteten die beiden während ihrem ehrenamtlichen Einsatz.

Von Werner Lenzin

Friedliches Herdengeläute ertönt von der nahen Weide hinüber und in der Ferne erstrahlt das von der Abendsonne ruhig daliegende «Buaggere». Inmitten dieser idyllischen Gegend liegt zwischen Götighofen und dem Weiler Kaltenbrunnen

das Schulhaus, wo die beiden ein Transparent, Kabelbinder und eine Zange aus dem Auto ausladen. «Ich bin in Stäfa am Zürichsee aufgewachsen und nach der Schulzeit absolvierte ich eine kaufmännische Lehre in einem Betrieb für Büromaterial-Versand», erzählt Daniela Scherrer. Nach einem beruflichen Kurzaufenthalt in Urnäsch kam sie vor Jahrzehnten der Liebe wegen in den Thurgau. Damals war sie noch immer mit ihrem ersten Auto, einem

VW-Käfer, Jahrgang 1967, unterwegs. Bei ihrem Teilzeitjob beim Thurgauer Tagblatt in Weinfelden, wo sie im Bereich der Textfassung arbeitete, lernte sie Lio Städeli, die damalige Aktuarin der Regionalgruppe Bischofszell kennen. Sie überzeigte ihre neue Arbeitskollegin für die Mitarbeit im Vorstand der Regionalgruppe Bischofszell. Im Jahr 2002 übernahm Daniela Scherrer das Amt der Kassierin, das sie noch heute, obwohl nicht mehr im Vorstand, immer noch ausübt.

### Fortsetzung einer Familientradition

Anders verlief es beim 64-jährigen Marcel Vetter aus Erlen: «Ich trat vor 41 Jahren durch meinen Vater der TCS Sektion Thurgau und somit auch der Regionalgruppe Bischofszell bei», weiss er. Aufgewachsen in Heimenhofen und Ennetaach und nach der Schulzeit in Erlen absolvierte er eine Lehre als Karosserieschlosser bei der Firma Saurer in Arbon. Nach der Rekrutenschule motivierte ihn ein Vereinskollege, bei der Willi Messerli AG in Guntershausen eine Stelle zu übernehmen. Hier ist er nunmehr seit 44 Jahren tätig. «Mein erstes Auto war ein Renault 12 mit Jahrgang 1972. Als

langjähriges TCS-Mitglied löste ich als Delegierter der Regionalgruppe Bischofszell meinen Vater ab und seit acht Jahren bin ich dort im Vorstand», sagt er.

### Transparente auf- und abhängen

Daniela Scherrer hat die Aufgabe des Transparent-Aufhängens von Edi Schoppmann übernommen. Seit 22 Jahren ist sie anfangs August zusammen mit einem Helfer unterwegs in der Region Sulgen, Kradolf, Schönenberg, Bischofszell, Hauptwil und Sitterdorf. Um die 16 Transparente aufzuhängen legt sie rund 50 Kilometer zurück. Ihr Kollege Marcel Vetter löste vor sieben Jahren Kurt Lässker ab und übernahm von ihm die Aufgabe des Anbringens von Transparenten. Er betreut die Region Erlen, Götighofen, Hohentannen, Amriswil, Oberaach und Andwil, wo er 40 Kilometer zurücklegt und 13 Transparente anbringt.

### Durchwegs positive Reaktionen

Nach dem Aufhängen bleiben die Transparente während rund drei Wochen an ihrem alljährlich gleichen Standort, wo sie von den beiden wieder eingesammelt und danach gereinigt werden.

Bei Privatpersonen wird angefragt, ob Transparente aufgehängt werden dürfen. Die beiden Mitglieder der Regionalgruppe Bischofszell erzählen begeistert: «Wir werden überall wohlwollend empfangen und noch nie ist ein Transparent beschädigt worden.» Beim Einsammeln gibt es für die Landbesitzer, die ihre Zäune für das Aufhängen zur Verfügung stellen, meistens ein kleines Dankeschön in Form eines TCS-Giveaways. Daniela Scherrer und Marcel Vetter sind überzeugt: «Mit unserer sinnvollen Aktion machen wir die Autofahrerinnen und Autofahrer darauf aufmerksam, dass die Kinder auf der Strasse einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen und dass bei Schulbeginn vermehrt Kinder mit wenig Erfahrung auf und neben der Strasse anzutreffen sind.» Beide sind auf der Zielgerade in Richtung Pension. Vorläufig arbeitet Daniela Scherrer noch auf dem Sekretariat der evangelischen Kirchgemeinde Sulgen-Kradolf weiter und für Marcel Vetter ist klar: «Nach meiner Pensionierung in dreiviertel Jahren könnte ich mir vorstellen, bei verschiedenen sozialen Bereichen mithelfen zu können.» Lächelnd fügt er an: «Falls man als Pensionierter noch Freizeit hat.»

## Neu auf Schweizer Strassen

### Seit dem 1. Juli dieses Jahres...

... werden die **Fahrassistenten und Automatisierungssysteme** auch Teil der theoretischen und praktischen Fahrprüfung. Weiter gelten ab 1. Juli neue Regeln für E-Bikes. **Künftig können Gemeinden Parkfelder für Lastenfahrräder und Velos mit Anhängern einrichten.**

Und neu können **vier Kinder auf der Ladefläche des Cargobikes mitgenommen werden**, wenn geschützte Kindersitzplätze vorhanden sind. Bis heute ist mit Cargobikes nur der Transport von zwei Kindern erlaubt.







Exklusiv für TCS-Mitglieder

**CHF 49.–**

maximal 2 Karten pro Mitglied / Haushalt  
Die Plätze sind beschränkt!

### TCS-Apéro

Ab 19.30 h findet beim Schloss Hagenwil ein Apéro für die TCS-Mitglieder statt.

Gespielt wird bei jeder Witterung.  
Die Zuschauertribüne ist gedeckt.

Reservationen werden ab dem  
20. Juni 2025 angenommen, unter:

TCS Sektion Thurgau  
Dufourstrasse 76  
8570 Weinfelden  
T: 071 622 00 12  
info@tcs-thurgau.ch

## Schlossfestspiele Hagenwil

By Arrangement with Edward Snape for Fiery Angel Limited  
John Buchan und Alfred Hitchcocks

### COMEDY THRILLER DIE 39 STUFEN

bearbeitet von Patrick Barlow

nach einem Originalkonzept von  
Simon Corble und Nobby Dimon

Deutsche Fassung von Bernd Weitmar

Regie Florian Rexer



**Mittwoch,  
27. August 2025**

[www.schlossfestspiele-hagenwil.ch](http://www.schlossfestspiele-hagenwil.ch)





# TCS E-Bike Ausflug am 18. Mai 2025 der Regionalgruppe Weinfelden

**Am Sonntagmorgen machten sich 29 gut gelaunte Velofahrerinnen und Velofahrer auf den Weg zu einer abwechslungsreichen Tour durch die schöne Thurgauer Landschaft.**

Von Jeannette Kies

Vor dem Start wurde von der TCS Regionalgruppe Weinfelden Kaffee und Gipfeli in der Handwerksbäckerei Strassmann in Weinfelden offeriert. Um 10 Uhr begrüsst die Präsidentin, Karin Bischof, draussen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Speziell erwähnt sie den Leiter der Tour, Franz Xavier Isenring, Archivar der Bürgergemeinde Weinfelden, der unter [www.pedaltour.ch](http://www.pedaltour.ch) Velotouren in der Region Weinfelden anbietet und Pascal Schwarz von [www.velo-schwarz.ch](http://www.velo-schwarz.ch), der für die technische Begleitung zuständig war. In einer Gruppengrösse von jeweils 5 bis 7 Fahrern und genügendem Abstand führte die Route vorerst über die Bachobelstrasse nach Märstetten, vorbei an Erdbeerfeldern.

In leichter Steigung ging es weiter an duftenden Magerwiesen vorbei mit beruhigendem Grillengezirpe nach Engwang bis Wagerswil. Auf der Tour begegneten wir Lamas, Pferden und grossen Weiden mit Kühen. Eine farbige Augenweide waren auch die vielen Golferinnen und Golfer auf dem Golfplatz Lipperswil. Beim Golfhotel gab Franz Xavier Isenring spannende Einblicke in die Geschichte, Architektur und den Betrieb. Der gute Ruf der Gastronomie ist schweizweit bekannt. Während der kommenden Frauen Fussball Europameisterschaft wird die Mannschaft aus Wales hier logieren und in der Güttingersreuti Weinfelden trainieren.

Die flotte Fahrt ging über Hattenhausen, der Heimat von Mona Vetsch, in Richtung Wolfsberg bis Abzweigung Helsighausen über den Seerrücken. Auf einem Hof in Helsighausen standen wir plötzlich einer sechs Meter hohen Statue des angeblich kleinwüchsigen Napoleon Bonaparte gegenüber. Ursprünglich stand die Statue im Kanton Aargau. Ein Thurgauer Militärfan hatte sie ersteigert. Die idyllische



Die TCS Regionalgruppe Weinfelden erlebte eine spannende E-Bike Tour. (Bilder: ZVG)

Vogelwelt grüsste uns auf dem Weg mit Störchen, Fischreiern, Mäusebussards oder waren es doch Milane und sonstiges Gefieder, bis hin zu fast echt aussehenden Vogelscheuchen. Der nächste Halt war beim nicht mehr geöffneten Restaurant Haidenhaus, dem mit rund 700 Metern höchstgelegenen Punkt des Seerrückens. Wir stärkten uns mit dem vom TCS geschenkten Mineralwasser. Nebenbei gab es sogar eine nette, offene WC-Anlage.

Der Höhepunkt der Tour war in Homburg. Geografisch ist Homburg eine der grösseren politischen Gemeinden im Kanton Thurgau. Weit herum sichtbar mit dem 34 m hohen Kirchturm ist die Barock-Kirche St. Peter und Paul. Die heutige Kirche wurde in den Jahren 1753/1754 erbaut. Die alte Kirche wurde 1753 abgerissen, weil das kleine und baufällige Gotteshaus nicht mehr genügte. Im Jahre 1784 brannten ein Teil des Dorfes und der Kirche nieder. Die Kirche wurde schwer beschädigt, musste aber nicht vollständig wieder aufgebaut werden. Beim Innenanblick der Kirche konnte man meinen, alles wäre aus Marmor. Doch die Säulen sind aus Holz, denn Marmor war zu teuer. Die gute Handwerkskunst der Marmorierung sticht ins Auge. Die Empore ist eine Meisterleistung und dahinter eine wunderbare Orgel. Vor dem einst als Waschhaus die-

nendem Gebäude stehen zwei Glocken aus den Jahren 1786 und 1859, gerade passend für ein Gruppenfoto.

Weiter ging es nach Gündelhart und in flotter Fahrt hinunter nach Pfyn, wo uns eine wohlverdiente Mittagsrast erwartete. Die feinen Speisen und vielen süssen Köstlichkeiten liessen keine Wünsche offen. Besonders erfreulich und erwähnenswert war der freundliche und schnelle Service.

Gestärkt und zufrieden traten wir im Laufe des Nachmittags den Heimweg nach Weinfelden an. Einigen Teilnehmerinnen reichte der Genuss der Erdbeeren fürs Auge nicht und wir legten einen kurzen Zwischenstopp bei einem Beerenhof ein. Die gesamte Tour verlief unfallfrei und wir erreichten glücklich, mit vielen Eindrücken im Gepäck, unser Ziel. Ein rundum gelungener Tag, voller Bewegung, Gemeinschaft und grossen und kleinen Entdeckungen am Wegesrand.

Etwas wehmütig verabschiedete sich die Präsidentin von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer, da es die letzte traditionelle Velotour der TCS-Regionalgruppe Weinfelden war, die seit vielen Jahren traditionsgemäss immer im Mai durchgeführt wurde.

## TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

**TG1** Regionalgruppe Arbon  
**TG2** Regionalgruppe Bischofszell  
**TG4** Regionalgruppe Frauenfeld  
**TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen  
**TG6** Regionalgruppe Münchwilen  
**TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein  
**TG8** Regionalgruppe Weinfelden  
 Campinggruppe

**Bischofszell**
**TG2**

### Jahresausflug 2025

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt zur Besichtigung des Schweizer Paraplegiker Zentrums in Nottwil am Donnerstag, 2. Oktober 2025, ein.

#### Programm:

06.30 Uhr Besammlung in 8583 Sulgen, Walter AG,  
 Leimackerstr. 4  
 06.45 Uhr Abfahrt (Kaffee + Weggli im Car)  
 09.30 Uhr Begrüssung, Information  
 10.30 Uhr Rundgang  
 11.30 Uhr Mittagessen im SPZ  
 13.30 Uhr Weiterfahrt nach Luzern mit freiem Aufenthalt  
 16.30 Uhr Rückfahrt  
 ca. 19.00 Uhr Ankunft in Sulgen

**Kosten:** CHF 65.– pro Person (inbegriffen: Fahrt, Kaffee + Weggli, 2-Gang Mittagessen ohne Getränke)

**Mindestalter:** 16 Jahre

#### Anmeldung bis spätestens 10. September 2025 an:

Otto Bernhardsgrütter, 8586 Erlen,  
 mail: batag@bluewin.ch  
 Tel. 071 648 28 48/ Mobile 079 664 38 47

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

**Frauenfeld**
**TG4**

### Brunch

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld lädt zum Brunch am Sonntag, 24. August 2025, im Restaurant Wiesental in Frauenfeld ein.

**Daum:** Sonntag, 24. August 2025

**Zeit:** ab 10.00 Uhr

Reichhaltiger Brunch im Restaurant und Saal. Mit diversen Broten und Zopf, Fleisch- und Käseplatte, Spiegeleier und gebratener Speck, Joghurt und Früchte und vieles mehr. Natürlich Kaffee, Tee, Milch, Orangensaft (andere Getränke nach Wahl zu Lasten der Teilnehmer).

#### Spezialpreis pro Person:

CHF 15.– Normalpreis  
 CHF 7.– für Kinder von 5 bis 12 Jahre  
 (Differenz übernimmt die Kasse der Regionalgruppe)

#### Anmeldungen per Mail ab 27. Juni 2025 an:

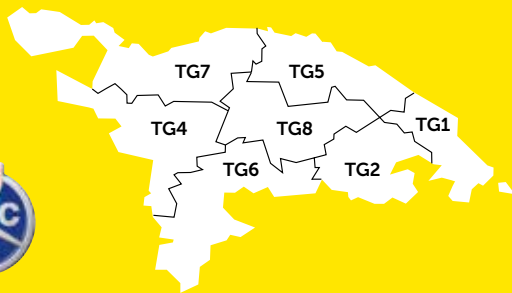
Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi  
 Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.



**Kontakt: Otto Bernhardsgrütter**, Heerenwies 5, 8586 Erlen  
 Tel. 079 664 38 47, batag@bluewin.ch

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi  
 Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch



## TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

**TG1** Regionalgruppe Arbon  
**TG2** Regionalgruppe Bischofszell  
**TG4** Regionalgruppe Frauenfeld  
**TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen  
**TG6** Regionalgruppe Münchwilen  
**TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein  
**TG8** Regionalgruppe Weinfelden  
 Campinggruppe

### Kreuzlingen

TG5

#### Karl's Kühne Gassenschau

**Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt herzlich ein zur Karl's Kühne Gassenschau am Donnerstag, 25. September 2025, in Dietikon.**

**Datum:** Donnerstag, 25. September 2025

**Tickets:** CHF 94.– Erwachsene (TCS Mitglieder)  
 CHF 124.– Erwachsene (Nichtmitglieder)  
 CHF 84.– AHV (TCS Mitglieder)  
 CHF 114.– AHV (Nichtmitglieder)  
 CHF 74.– Lehrlinge/Studenten (TCS Mitglieder)  
 CHF 104.– Lehrlinge/Studenten (Nichtmitglieder)  
 CHF 69.– Kinder bis 16 Jahre (TCS Mitglieder)  
 CHF 99.– Kinder bis 16 Jahre (Nichtmitglieder)

#### Abfahrtsorte:

16.05 Uhr: Uttwil Mehrzweckhalle (am Strassenrand)  
 16.10 Uhr: Volg Kesswil  
 16.15 Uhr: Volg Güttingen  
 16.20 Uhr: Volg Altnau  
 16.25 Uhr: Leugger-Halle Landschlacht  
 16.30 Uhr: Scherzingen Bushaltestelle Bahnhof  
 16.35 Uhr: Bottighofen Bushaltestelle Hauptstrasse  
 16.45 Uhr: Kreuzlingen Bärenplatz  
 16.50 Uhr: Kreuzlingen Kirche Bernrain; kurz vor Bushaltestelle  
 17.05 Uhr: Hotel Domizil Frauenfeld

Die Tickets verteilen wir auf der Hinfahrt. Geländeöffnung ist um 17.30 Uhr; das Restaurant öffnet um 18.00 Uhr und die Vorstellung beginnt um 20.30 Uhr. Ungefähr 30 Minuten vor Spielbeginn wird die Tribüne geöffnet; es sind alles unnummerierte Sitzplätze. Die Ankunft in Dietikon wird – je nach Verkehr – um ca. 18.10 Uhr sein. Es bleibt also genügend Zeit für einen Apéro oder Znacht und zum Verweilen. Die Vorstellung dauert ca. 2 Stunden.

AHV/IV/Lehrlinge/Studierende: Bitte entsprechenden Ausweis mitnehmen und beim Eingang bereithalten. Es wird gutes Schuhwerk (Passareco-Holzroste) und den Temperaturen angepasste Kleidung empfohlen.

#### Schriftliche Anmeldung bis Dienstag, 13. August 2025 an:

Franziska Staub, Schulstrasse 6, 8598 Bottighofen  
 Telefon: 079 638 52 30 von 18.00-20.00 Uhr  
 Mail: fr.staub@gmx.ch

Mitglieder von anderen Regionalgruppen sind herzlich willkommen.

Bitte Angabe von Name, Vorname, Mitgliednummer und falls vorhanden Mailadresse sowie gewünschter Einsteigeort und Ticketkategorie.

**Kontakt:** Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen Tel. 078 862 00 32, angelo\_niederer@bluewin.ch

### Kreuzlingen

TG5

#### Jassabend

**Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt herzlich ein zum diesjährigen Jassabend am Donnerstag, 18. September 2025, im Restaurant Sonnenhof in Siegershausen.**

Schieber mit zugelosten Partner/-in, mit französischen Karten

**Treffpunkt:** Restaurant Sonnenhof, Siegershausen

**Datum:** Donnerstag, 18. September 2025

**Zeit:** Abendkasse 17.30 Uhr  
 Nachtessen 18.00 Uhr danach wird gejasst!  
**Unkosten:** CHF 30.– inklusive Nachtessen

#### Anmeldung bis Freitag, 12. September 2025, an:

Franziska Staub, Tel.: 079 638 52 30 von 18.00-20.00 Uhr  
 E-Mail: fr.staub@gmx.ch

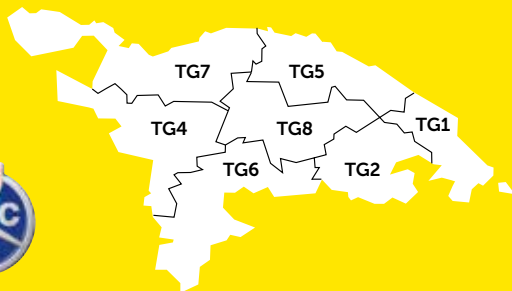
Es erwarten alle Teilnehmenden attraktive Preise.

**Kontakt:** Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen Tel. 078 862 00 32, angelo\_niederer@bluewin.ch



## TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

**TG1** Regionalgruppe Arbon  
**TG2** Regionalgruppe Bischofszell  
**TG4** Regionalgruppe Frauenfeld  
**TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen  
**TG6** Regionalgruppe Münchwilen  
**TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein  
**TG8** Regionalgruppe Weinfelden  
 Campinggruppe



### Kreuzlingen

TG5

**Es hat noch freie Plätze!**  
Basel Tattoo

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen fährt mit Carreisen  
Leugger aus Güttingen am **Mittwoch, 16. Juli 2025, ans  
Basel Tattoo.**

**Datum:** Mittwoch, 16. Juli 2025

**Kosten:** 1. Kategorie Ticket und Fahrt  
TCS-Mitglieder: CHF 139.–  
Normaler Preis: CHF 169.–

2. Kategorie Ticket und Fahrt  
TCS-Mitglieder: CHF 129.–  
Normaler Preis: CHF 159.–

**Abfahrt:** 15.50 Uhr Uttwil Frohsinn  
 15.55 Uhr Volg Kesswil  
 16.00 Uhr Volg Güttingen  
 16.05 Uhr Volg Altnau  
 16.10 Uhr Leugger-Halle Landschlacht  
 16.15 Uhr Bushaltestelle Bahnhof  
 Scherzingen  
 16.20 Uhr Bottighofen Bushaltestelle  
 Hauptstrasse  
 16.30 Uhr Kreuzlingen Bärenplatz  
 16.35 Uhr Kreuzlingen Kirche Bernrain  
 Bushaltestelle  
 16.50 Uhr Frauenfeld Domicil

#### Anmeldung bis spätestens

**Freitag, 30. Mai 2025 an:**

Franziska Staub, Schulstrasse 6,  
 8598 Bottighofen  
 Telefon: 079 638 52 30 von 18.00-20.00 Uhr  
 E-Mail: fr.staub@gmx.ch

Bitte Angabe von Name, Vorname und Mitgliednummer  
und falls vorhanden Email-Adresse sowie gewünschter  
Einsteigeort und gewünschter Kategorie gemäss oben-  
stehender Möglichkeiten.

### Münchwilen

TG6

**Herbstausflug nach Bern Bundeshaus und  
Rendez-vous Bundesplatz**

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zum Herbstaus-  
flug am **Samstag, 1. November 2025, nach Bern ein.**

**Datum:** Samstag, 1. November 2025, 06.30 Uhr

**Ort:** Parkplatz Q20 in Sirnach

**Program:** Direkte Fahrt nach Bern Bundeshaus.  
 (Im Bus werden Brötchen und Kaffee offeriert)  
 09.30-10.30 Uhr Führung durch das Bundeshaus  
 10.30-13.00 Uhr freier Aufenthalt in Bern  
 13.00-17.00 Uhr Fahrt auf den Gurten mit  
 Aufenthalt  
 17.00-19.30 Uhr Rückfahrt nach Bern und Show  
**«Rendez-vous auf dem Bundesplatz»**

Zu Land, zu Wasser und in der Luft – frei nach Jules Verne  
lädt das 15. Licht- und Tonspektakel die Besucherinnen und  
Besucher ein, zu einigen der berühmtesten Wahrzeichen  
der Erde zu reisen. Ab Bern geht es über die Alpen bis zum  
Eiffelturm in Paris, zu den Pyramiden von Gizeh, zum Taj  
Mahal in Indien und sogar nach Lhasa in Tibet. Auch die  
Cristo-Statue von Rio de Janeiro, die Freiheitsstatue in New  
York und Londons Big Ben gehören zu den Etappenzielen  
dieser besonderen Weltumrundung.

**Rückfahrt:** 19.45 Uhr

#### Ankunft

**Sirnach:** 22.00 Uhr

**Kosten:** CHF 30.– pro Person (inbegriffen sind Carfahrt,  
 Führung Bundeshaus, Gurtenbahn und Rendez-  
 vous auf dem Bundesplatz

#### Anmeldung bis Montag, 22. September 2025, an:

Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi  
 Tel.: 052/ 378 15 10 / 079 639 05 35  
 E-Mail: franz.grosser@leunet.ch oder WhatsApp

## TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

**TG1** Regionalgruppe Arbon  
**TG2** Regionalgruppe Bischofszell  
**TG4** Regionalgruppe Frauenfeld  
**TG5** Regionalgruppe Kreuzlingen  
**TG6** Regionalgruppe Münchwilen  
**TG7** Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein  
**TG8** Regionalgruppe Weinfelden  
 Campinggruppe

### Münchwilen

TG6

#### Grill-Plausch

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zum Grill-Plausch am Freitag, 29. August 2025, um 18.30 Uhr in Balterswil ein.

**Datum:** Freitag, 29. August 2025, um 18.30 Uhr  
**Ort:** Garage Rolf Hollenstein AG, Stockenstrasse 11, 8362 Balterswil

**Unkosten:** CHF 20.– (inbegriffen: Steak, Würste, Salat, Dessert und alkoholfreie Getränke.

Mitglieder, die dazu beigetragen haben, dass die TCS Regionalgruppe Münchwilen die Veranstaltungen in den letzten Jahren erfolgreich durchführen konnte, erwartet eine Überraschung.

**Anmeldung bis Montag, 25. August 2025, an:**  
 Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi  
 Tel.: 052/ 378 15 10 / 079 639 05 35  
 E-Mail: franz.grosser@leunet.ch

Platzzahl beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Freitagabend.

### Weinfelden

TG8

#### Weinweg Weinfelden

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt herzlich zur gemütlichen Weinwanderung rund um die historischen Ortschaften Weinfelden, Boltshausen und Otterberg ein.

Die Route führt mitten durch die malerischen Thurgauer Rebberge. Unterwegs trifft man auf engagierte Winzerinnen und Winzer, die gerne Einblicke in ihre Arbeit geben, dabei vergisst man schnell die Zeit. Der Blick ins Thurtal und auf die majestätischen Alpen im Hintergrund lässt Urlaubsgefühl aufkommen.

Entlang des Weges erzählen Winzerporträts, Informationstafeln zur Weinregion und kunstvolle Installationen spannende Geschichten rund um den lokalen Weinbau.

Ausgestattet mit einem Degustationsrucksack, inklusive Wanderkarte, Weinglas, handgemachten Kräuterchips und einem Save Code, geht es auf eine genussvolle Entdeckungstour durch eine der schönsten Weinlandschaften der Ostschweiz.

**Treffpunkt:** 16.00 Uhr beim Bahnhof in Weinfelden

**Datum:** Freitag, 15. August 2025

**Kosten:** Keine, der Degustationsrucksack wird von der Regionalgruppe übernommen

#### Anmeldung

bitte telefonisch oder per E-Mail an:  
 Karin Bischof, bischof.k@bluewin.ch  
 Telefon: 079 613 68 40



**Kontakt: Franz Grosser**, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi  
 Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

**Kontakt: Karin Bischof**, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen,  
 Tel. 079 613 68 40, bischof.k@bluewin.ch

# Zwei REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

**Einsendeschluss: 9.7.2025**



**Wieviele Fussgänger verunglückten im Jahre 2024 im schweizerischen Strassenverkehr?**

- a) 1'849
- b) 1'899
- c) 1'897

## Verkehrswettbewerb 4/2025

**Ihre Antwort:**

**Vorname, Name:**

**Strasse:**

**PLZ, Ort:**

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

**Machen Sie via Email mit ► [wettbewerb@tcs-thurgau.ch](mailto:wettbewerb@tcs-thurgau.ch)**

**Gewinner Verkehrswettbewerb 3/2025:**

**Sabine Brändle, Matzingen**

**Sonja Monteiro Storrer, Bischofszell**



**Auflösung des Wettbewerbs**

**3/2025: Antwort C**

ab 1. Juli 2025

## Geschäftsleitung TCS Thurgau



**Stefan Mühlemann**  
Präsident



**Yves Osterwalder**  
Vizepräsident



**Ruedi Garbauer**  
Verkehrskommission



**Marion Wiesmann**  
Finanzen



**Werner Lenzin**  
Redaktor Rundschau

**Kontaktstelle** · Dufourstrasse 76 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch) · [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)

**Impressum** – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch). Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, [druck@ttw-ag.ch](mailto:druck@ttw-ag.ch), [www.ttw-ag.ch](http://www.ttw-ag.ch). Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)

**myclimate**  
Wirkt. Nachhaltig  
Drucksache  
[myclimate.org/01-25-319470](http://myclimate.org/01-25-319470)

gedruckt in der  
**schweiz**





## **Neu! Casa Plus:** **Das innovativste Notrufsystem** **für zuhause, das es gibt!**

Modernste Technologie für ein grosses Plus an Sicherheit – ab sofort für Sie verfügbar: Sprachsteuerung, automatische Sturzerkennung, nützliche Funktionen wie Trinkerinnerung und CO<sub>2</sub>-Sensor für gute Luftqualität – wechseln Sie jetzt!

Wir beraten Sie gerne persönlich: **071 626 50 84**

Jetzt informieren – [www.srk-thurgau.ch/notruf](http://www.srk-thurgau.ch/notruf)



**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kanton Thurgau

